

# BGer 9C 68/2016 vom 29. Januar 2016

Bundesgericht, 2016-01-29, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_68\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_68_2016)

FR: TF 9C 68/2016 du 29 janvier 2016

IT: TF 9C 68/2016 del 29 gennaio 2016

## Regeste

Krankenversicherung | Krankenversicherung

## Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 29.01.2016 9C 68/2016 (9C\_68/2016)  
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (Ile Cour de droit social) 29.01.2016 9C 68/2016  
(9C\_68/2016) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)  
29.01.2016 9C 68/2016 (9C\_68/2016)

Krankenversicherung | Krankenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C\_68/2016  
Urteil vom 29. Januar 2016 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Meyer,  
als Einzelrichter, Gerichtsschreiber R. Widmer. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführerin, gegen Sanagate AG, Abteilung Recht & Compliance,  
Tribtschenstrasse 21, 6005 Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Krankenversicherung,  
Beschwerde gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom  
26. November 2015 betreffend Krankenversicherungsprämien für September bis November  
2014 zuzüglich Spesen, Verzugszinsen und Betreibungskosten. Nach Einsicht in die  
Beschwerde vom 26. Januar 2016 (Poststempel) gegen den Entscheid des  
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 26. November 2015, in Erwägung,  
dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und  
deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form  
darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass die Beschwerde diesen  
inhaltlichen Mindestanforderungen nicht genügt, da sie zwar einen Antrag enthält, den  
Ausführungen jedoch nicht entnommen werden kann, inwiefern die  
Sachverhaltsfeststellung im Sinne von Art. 97 Abs. 1 BGG - soweit überhaupt beanstandet -  
unzutreffend und die darauf beruhenden Erwägungen rechtsfehlerhaft sein sollen, dass die  
Beschwerdeführerin insbesondere nicht darzutun vermag, inwiefern die vorinstanzlich  
bestätigte, um die Prämienverbilligung reduzierte Prämienforderung der  
Krankenversicherung samt Kosten im Zusammenhang mit dem Zahlungsverzug  
bundesrechtswidrig ( Art. 95 lit. a BGG ) sein sollte, dass deshalb im vereinfachten  
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die offensichtlich unzulässige Beschwerde  
nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG umständehalber auf  
die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die  
Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses  
Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem  
Bundesamt für Gesundheit schriftlich mitgeteilt. Luzern, 29. Januar 2016 Im Namen der II.  
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Meyer  
Der Gerichtsschreiber: Widmer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.